

РУССКОЕ ЭНТОМОЛОГИЧЕСКОЕ ОБОЗРѢНІЕ

О С Н О В А Н Н О Е

Д. К. Глазуновымъ, Н. Р. Кокуевымъ, Н. Я. Кузнецовымъ, А. П. Семеновымъ-Тянь-Шанскимъ, Т. С. Чичеринимъ †, Н. Н. Ширяевымъ и А. И. Яковлевымъ †

ИЗДАВАЕМОЕ

Русскимъ Энтомологическимъ Обществомъ

подъ редакціей

Н. Я. Кузнецова.

Revue Russe d'Entomologie

FONDÉE PAR

D. Glasunov, A. Jakovlev †, N. Kokujev, N. Kusnezov, A. Semenov-Tian-Shansky,
N. Shiriajev et T. Tshitsherin †

PUBLIÉE PAR

la Société Entomologique de Russie

sous la rédaction de

N. J. Kusnezov.

1909.

T. IX. № 3.



С.-Петербургъ — St-Petersbourg.

Типо-Литографія „Герольдъ“ (Изм. п., 7 рота, 26).

1910.

Г. Суворовъ (С.-Петербургъ).

Описание новаго вида подрода *Temnorhinus* Fst. (Coleoptera, Curculionidae).

Temnorhinus heros, sp. n.

Кörper und Beine schwarz, Scheibe des Halsschildes beinahe kahl, Flügeldecken in der Mitte nackt, an den Seiten weiss-scheckig beschuppt; die Schuppen hirsekornförmig; der flache, mehr oder weniger rombenförmige Mitteleindruck des Halsschildes dem *elongatus* Geb.l. ähnlich.

Rüssel mit kräftigem und scharfem Mittelkiel, an der Spitze dreieckig wülstig, hinten bis zur Stirnfurche reichend; die Seitenkanten des Rüssels gerundet und ihre Seiten zur Spitze konisch verengt; Geisselglied 1 zweimal kürzer als 2.

Halsschild anderthalbmal so lang als breit, parallelseitig, am Vorderrand plötzlich verengt, die Seiten der Basis etwas schräg abgeschnitten, Scheibe des Halsschildes flach, mit mehr oder weniger rombenförmigem Mitteleindruck, ihre Mitte am Vorderrand und Hinterrand etwas eingedrückt, Halsschildrücken mit einer feinen, sehr dichten, und einer gröberen, spärlichen Punktierung, Mittelkiel undeutlich, dünn, den Vorderrand nicht erreichend, nach hinten in eine Furche übergehend.

Die gut konservierten Stücke zeigen beiderseits des Mittelkiels eine weisse Beschuppung, bei den meisten Stücken ist die Scheibe des Halsschildes kahl und schwarz.

Vorderbrust mit einer dichten, weissen Bekleidung, welche die Scheibe des Halsschildes nicht erreicht, diese Bekleidung reicht bis zu den Seiten des Kopfes und Rüssels und ist hier gelb-weiss beschuppt.

Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal länger als das Halsschild, beim ♂ parallelseitig, an der Spitze scharf dreieckig abgeschnitten, beim ♀ Hinterhälfte etwas breiter und hinten breit abgerundet, im Profil etwas gewölbt, zur Spitze flach abfallend.

Flügeldeckenstreifen ziemlich fein, in der Vorderhälfte gröber punctiert, Querrunzelung vor der Spitze beinahe verschwindend, Zwi-

schenräume der Streifen flach, Deckenbasis etwas aufgehoben, Halsschildchen klein, dreieckig, mit gerundeten Seiten. Jederseits des Halsschildchens befinden sich zwei weisse Basalflecke und von hier aus geht die Flügelscheckigkeit auf die Seiten über, Mittellückendecken ganz kahl; auf dem Drittel von der Spitze an sind die Decken dicht weiss beschuppt.

Vorderbrust und Mittel- und Hinterbrust dicht weiss bedeckt, Abdomen ebenfalls dicht weiss beschuppt, alle Bauchsegmente, ausser dem ersten, mit dunklen, fast kahlen Basalquerbinden, das erste Bauchsegment mit einer nackten Längsbinde, die nach vorn dreieckig und breiter wird und sich mit der nächsten Basalbinde vereinigt.

Alle Schenkel kahl und schwarz, an der Basis weiss beschuppt; die Hinterseite der Schienen schwarz und nackt, ihre entgegengesetzte Unterseite mit einer Reihe Borstenhaare, weiss beschuppt. Hinterschienen gerade und kürzer als die Hinterschenkel; Hintertarsenglied 3 zweimal kürzer als 2; Hintertarsenglied 3 mit unvollständigen Schwammsohlen.

♂ long. 17–20 mm., lat. 5,5–6,2; ♀ long. 20–23 mm., lat. 6,5–8; beschrieben nach 20 ♂♂ und 10 ♀♀ Exemplaren.

Turgai-Gebiet: bei der Station „Saksaul“, 2/2. VIII. 1907 von Herrn Androsow auf *Anabasis phyllophora* K. K. gesammelt.